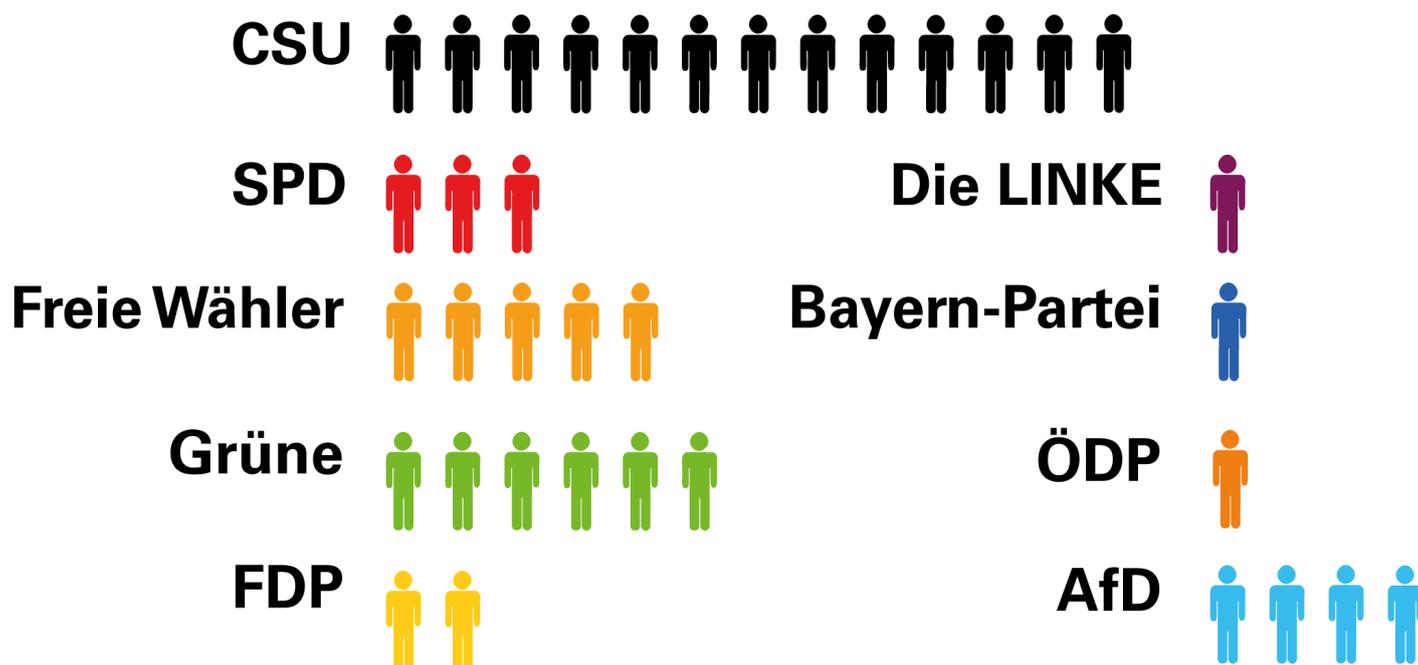


Künftig 36 Vertreter im Schwabenparlament

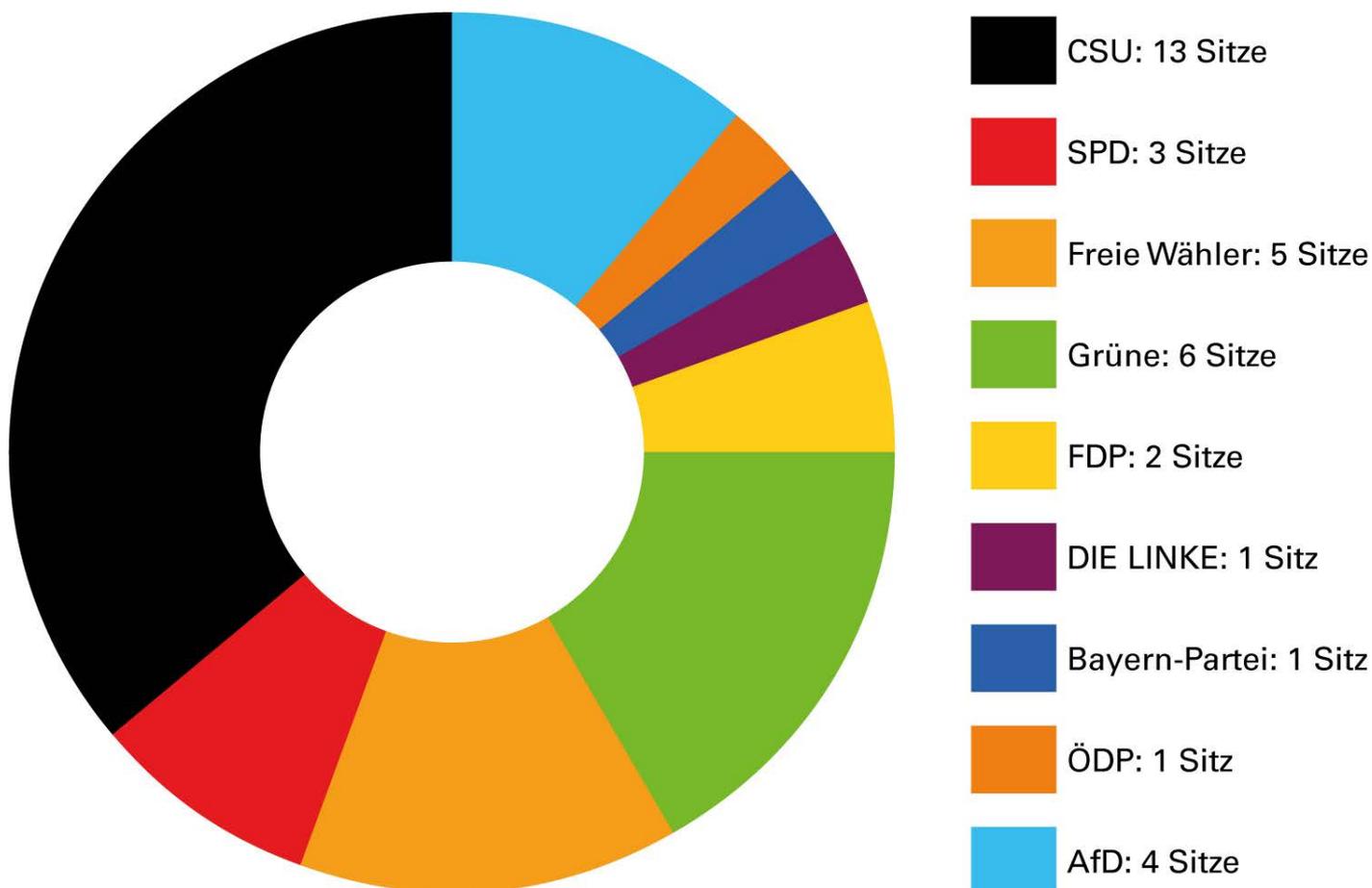
Der 16. Bezirkstag ist nun in seiner Zusammensetzung amtlich



Am vorläufigen Wahlergebnis war es bereits absehbar, nun ist es amtlich: Der Wahlkreisausschuss für Schwaben gab am vergangenen Freitag in einer öffentlichen Sitzung bei der Regierung von Schwaben das Ergebnis zur Wahl zum 16. Schwäbischen Bezirkstag bekannt. Das künftige Schwabenparlament wächst von derzeit 27 auf 36 Bezirksrätinnen und Bezirksräte an. Die 13 Direktmandate eroberte sich die CSU. Die Grünen entsenden künftig sechs Vertreter, die Freien Wähler fünf, die Afd 4, SPD 3 und FDP 2 in den schwäbischen Bezirkstag. Mit je einem Sitz sind die Linke, Bayernpartei und ÖDP vertreten.

Alle weiteren Auswertungen mit Erst- und Zweitstimmen, Stimmenanteil, gewählten Bezirksräten und der Nachrückerliste finden sich aktuell auf der Homepage des Bezirks unter www.bezirk-schwaben.de/wahl2018.

Die konstituierende Sitzung des neuen Bezirkstages ist am Donnerstag, 8. November, in Augsburg bei der Regierung von Schwaben. Dabei werden aus den Reihen der Bezirksräte auch der neue Bezirkstagspräsident und dessen Stellvertreter gewählt. (boe)



IMPRESSUM

Herausgeber:

Bezirk Schwaben,
Pressestelle
Hafnerberg 10,
86152 Augsburg
Telefon 08 21 - 31 01 241
Telefax 08 21 - 31 01 289
pressestelle@bezirk-schwaben.de
www.bezirk-schwaben.de

Verantwortlich: Birgit Böllinger,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung: Alexandra Frank

Bildnachweis: Bei Bildern ohne Bildnachweis liegen die Veröffentlichungsrechte beim Bezirk Schwaben.

Redaktion: Birgit Böllinger (boe),
Daniel Beiter (db),

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit und einfacher Sprache wird in den Texten auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung (z.B. Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter) verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Verfügbarkeit: Die Bezirks-Info wird als PDF-Datei versendet und unter www.bezirk-schwaben.de zum Download angeboten.

Der Bezug ist kostenlos.

Wenn Sie unseren Newsletter abbestellen möchten oder sich Ihre E-Mail-Adresse ändert, senden Sie uns bitte eine kurze E-Mail an pressestelle@bezirk-schwaben.de.

Bezirk ehrt ausscheidende Bezirksrätinnen und Bezirksräte

Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert zieht kurze Bilanz der vergangenen fünf Jahre

Mit den Wahlen zum Schwäbischen Bezirkstag, die am 14. Oktober zeitgleich zur Landtagswahl in Bayern stattfanden, hat sich auch die Zusammensetzung des Schwabenparlamentes stark verändert. Bei der letzten Sitzung des bestehenden Bezirkstags in dieser Amtsperiode wurden nun die Bezirksrätinnen und Bezirksräte feierlich verabschiedet, die künftig nicht mehr in diesem Gremium vertreten sind. In Kloster Irsee zog Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert zudem eine kurze Bilanz über

die Entwicklung des Bezirks mit seinem vielfältigen Aufgaben in den vergangenen fünf Jahren.

Für ihren langjährigen Einsatz würdigte Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert - der selbst auch nicht mehr zur Wahl antrat und dessen Nachfolger am 8. November in der konstituierenden Sitzung des neuen Bezirkstags bestimmt wird - Sissi Veit-Wiedemann (CSU) aus dem Landkreis Aichach-Friedberg. Die Pöttmeserin war seit 2003 als Bezirksrätin aktiv, war aber aus persönlichen

Gründen nicht mehr zur Wahl angetreten, eine Entscheidung, die ihr nicht leicht fiel. Für ihren langen Einsatz wurde sie mit der Bezirksmedaille, der höchsten Ehrung, die der Bezirk Schwaben zu vergeben hat, ausgezeichnet.

Nach zwei Amtsperioden schieden Manfred Buhl (FDP/Königsbrunn), Kirsi Hofmeister-Streit (Grüne/Augsburg) und Hans-Joachim Weirather (Freie Wähler/Fellheim) aus, ein Engagement für das politische Ehrenamt auf Bezirksebene,



Die feierliche Verabschiedung der ausscheidenden Bezirksräte des Schwäbischen Bezirkstags fand in Kloster Irsee statt. Im Bild von links: Manfred Buhl, Peter Fendt, Sissi Veit-Wiedemann, Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert, Kirsi Hofmeister-Streit, Dr. Gerhard Ecker und Fritz Effenberger verwendet. Nicht anwesend sein konnte Hans-Joachim Weirather. Bild Daniel Beiter

das mit der Sieben-Schwaben-Medaille gewürdigt wurde.

Eine Dankurkunde erhielten Dr. Gerhard Ecker (Lindau), Fritz Effenberger (Augsburg) und Peter Fendt (Marktoberdorf). Der Lindauer Oberbürgermeister Dr. Gerhard Ecker war für die SPD im Bezirkstag gewesen und dort als Finanzfachmann auch Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses. Fritz Effenberger war 2013 für die Piraten in den Bezirkstag gekommen, wechselte jedoch innerhalb der Amtsperiode zu den Linken. Peter Fendt war für im Jahr 2015 verstorbenen Dr. Hermann Seiderer (Bayernpartei) in den Bezirkstag nachgerückt.

Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert bedankte sich für die sachliche Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. „Wir haben in der zurückliegenden Wahlperiode viel für die Menschen in Schwaben zuwege gebracht“, so der Bezirkstagspräsident. So sei die Sozialverwaltung gut vorbereitet auf das Bundesteilhabegesetz gewesen, „die Umsetzung inklusiver Maßnahmen für Menschen mit Behinderung geht bei uns gut voran.“ Die Thematik einer älter werdenden Gesellschaft und der Stärkung der Pflegeberufe werde die kommenden Jahre prägen.

Die Überführung der Bezirkskrankenhäuser in das Kommunalunternehmen „Bezirkskliniken Schwaben“ vor zehn



*Stimmungsbilder bei der letzten Sitzung des 15. Bezirkstags in Kloster Irsee.
Bilder: Daniel Beiter*

Jahren sei gleichbedeutend mit einer zehnjährigen Erfolgsgeschichte, die Angebote zur psychiatrischen Versorgung seien dezentral und patienten-nah organisiert sowie wirtschaftlich auf gesunden Beinen. Die Bezirksmuseen seien durch ein umfassendes Erneuerungs-

programm für die Zukunft gut aufgestellt und würden gut angenommen. „Und unsere Partnerschaftsarbeit mit Frankreich und der Bukowina ist gerade in Zeiten wie diesen, in denen die europäische Idee auch so kritisch diskutiert wird, äußerst wichtig.“ (boe)